

Unsere Ansprechpartner:

- Städte und Gemeinden
- Vereine und Verbände
- Gaststätten, Bars, Kneipen und Diskotheken
- Supermärkte, Getränkemärkte und Tankstellen
- Schulen, SMV und Elternvertretungen
- Betriebe

Für jede dieser Gruppen war ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Wer sich am kreativsten und intensivsten mit dem Thema „Alkohol und Jugendschutz“ bis Ende 2011 auseinandersetzte, konnte 500, 300 oder 200 Euro gewinnen, die werbewirksam überreicht wurden.

Prämiert wurden aus jeder Gruppe drei Vertreter.



Unsere Kooperationspartner:

- Jugendamt
- Beratungsstellen
- Polizei
- Ordnungsamt
- Justiz
- Rettungsdienste, Krankenhäuser und Ärzte

Ihre Ansprechpartner:

Ansprechpartnerin für Suchtprävention

Informationsveranstaltungen, Elternabende, Workshops mit Schülern:

Sonja Schütz,

Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Landratsamt Weilheim-Schongau
Gesundheitsamt Weilheim
Telefon: ++49881 681 1815
s.schütz@lra-wm.de

Ansprechpartnerin für „Wir geben Halt“

Petra Regauer, Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Landratsamt Weilheim-Schongau
Gesundheitsamt Weilheim
Telefon: ++49881 681 1615
p.regauer@lra-wm.de

Ansprechpartner

für die Schulungen „No Alc For Kids“:

im Landkreis Weilheim-Schongau

Volker Greiner, Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Telefon: ++49151 1212 5764
greiner-volker@googlemail.com



**Gewinner des Wettbewerbes
„Kommunale Suchtprävention“
der Bundesregierung 2013**

„Wir geben HALT“

**Eine Aktion des
Präventionskreises Sucht
gegen den Alkoholmissbrauch
von Jugendlichen im
Landkreis Weilheim-Schongau**



2022/09

GESUNDHEITSAMT WEILHEIM
Münchener Str. 1
82362 Weilheim

Warum dieses Projekt?

In den letzten Jahren gab es im Landkreis Weilheim-Schongau zu viele Fälle von alkoholvergifteten Jugendlichen, die in die Krankenhäuser im Landkreis eingewiesen werden mussten.

Unseren Erfahrungen nach findet problematischer Alkoholkonsum Jugendlicher oft statt im Kontext von:

- Großveranstaltungen
- Bauwägen, Buden, Hütten, bei denen es keinen geschulten Verantwortlichen gibt
- Spontanen Treffen Jugendlicher und Verabredungen an Szene-Plätzen
- Bei Festen und Feiern von kommerziellen Anbietern (z.B. Volksfest)
- Partys im Elternhaus oder beim „angeblichen“ Übernachten bei Freundinnen und Freunden
- Aktivitäten von Vereinen und Verbänden (z.B. bei Festen oder nach dem Training)



Unsere Ziele:

- Einhaltung der bestehenden Jugendschutz-gesetze
- Konsequenter strafrechtliche Ahndung der Weitergabe von Alkohol
- Überdenken der möglichen Folgen der Weitergabe von Alkohol (vor allem bei den über 18-Jährigen)
- Förderung und Forderung von Verantwortung und Zivilcourage
- Förderung von verantwortungsvollem Umgang mit Alkohol
- Aufzeigen von Schutzfaktoren
- Reduzierung von Risikofaktoren



- Verringerung der Zahl der medizinischen Notfälle
- Vermeidung von Todesfällen
- Diskussion über die Allgegenwärtigkeit von Alkohol und die Altersgrenze der Abgabe

Unsere Angebote:

- Informationsgespräche mit Gemeinden (Bürgermeister, Ordnungsamt, Jugendreferenten)
- Informationstage und -abende an Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereinen, etc.
- Elternabende
- Alkoholschulungen für Handel und Gewerbe, Vereine und Veranstalter
- Veranstaltungen mit Experten
- Ausbau der Vernetzung (z.B. Fortbildungstage zum Kennenlernen der beteiligten Fachleute im Landkreis)
- Verleih von Partykisten (Cocktailrezepte, Gläser und Zubehör für alkoholfreie Feste und Stände)
- Basics zu Sucht für alle Schüler ab der 7-ten Klasse

